

Antwort bzgl. der Anfrage der Ratsfraktion SPD/Volt zu „Schokoticket statt Deutschlandticket – Mindereinnahmen bei der Rheinbahn“ (RAT/295/2026)

Basierend auf entsprechenden Auskünften der Rheinbahn AG werden die Fragen beantwortet.

Frage 1:

Wie hoch werden die Mindereinnahmen bei der Rheinbahn in den Jahren 2026 und 2027 aufgrund der Wiedereinführung des Schokotickets sein?

Antwort:

Durch die Wiedereinführung des SchokoTickets entstehen der Rheinbahn AG direkte Mindereinnahmen, die den Minderausgaben im städtischen Haushalt durch den Wechsel des Ticketmodells - also etwa 0,5 Mio. Euro - entsprechen. Darüber hinaus verliert die Rheinbahn aus dem VRR Fondsmodell Einnahmen in Höhe von rund 3,6 Mio. Euro pro Jahr.

Die Mindereinnahmen der Rheinbahn AG liegen damit insgesamt bei etwa 4,1 Mio. Euro pro Jahr.

Frage 2:

Um welchen Betrag wird sich der Zuschussbedarf aus städtischen Mitteln an die Rheinbahn unter gleichbleibenden Rahmenbedingungen erhöhen?

Antwort:

Der Zuschussbedarf aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Düsseldorf an die Rheinbahn AG erhöht sich bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen voraussichtlich um den Gesamtbetrag der Mindereinnahmen in Höhe von 4,1 Mio. Euro pro Jahr.

Frage 3:

Wie hoch sind die Preisnachlässe für Selbstzahler*innen aus Düsseldorf, die aus dem Umlagefonds des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr stammen und an denen aufgrund des vorliegenden Ergänzungsvertrags Teile der Kosten zum Deutschlandticket abgeführt werden?

Antwort:

Das Deutschlandticket Schule kostet für Selbstzahlende 43 Euro pro Monat und damit 20 Euro weniger als das reguläre Deutschlandticket. Der Preisnachlass beträgt entsprechend 20 Euro.